

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Deckelpokal, Hans Kobenhaupt, um 1610/20</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK grün 111</p>
--	--

## Beschreibung

Die bewegte Geschichte der Kunstkammer spiegelt sich u. a. in ihren Objekten wider. Einige überstanden Kriege und wurden nach Straßburg "geflüchtet"; wie durch ein Wunder sind sie trotz hoher Fragilität noch erhalten. Andere waren Erinnerungen an erfolgreiche Jagden oder heldenhafte Ereignisse.

Dieser Deckelpokal ist aus partiell durchscheinendem, bunt marmoriertem Achat gefertigt. Er besteht aus einem flach gewölbten, in der Mitte erhöhten Tellerfuß, dem für Kobenhaupt typischen Vasenschaft und einer kelchförmigen Kupa. Am Rand von Deckel und Fuß und an den Gelenkstellen zwischen Schaft und Kupa sowie Schaft und Fuß befindet sich eine Fassung aus vergoldetem, meist in Form von Blattkränzen gezacktem Silberblech. Den Deckel ziert ein vergoldeter Amor, der einen Pfeil aus seinem Köcher zieht.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Achat, Onyx, vergoldet, geschnitten, geschliffen
Maße:	Höhe: 12,1 cm, Durchmesser: 5,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1615
	wer	Hans Kobenhaupt (-1623)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Achat
- Deckelpokal
- Edelstein
- Flucht Eberhards III. von Württemberg nach Straßburg 1634
- Onyx (Mineral)
- Steinschneidekunst

## Literatur

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 163